

Qualitätsausschuss – 17 neue Produkte mit Gütezeichen

Neue GeschmaQ vorgestellt

Am 17. Dezember tagte der Qualitätsausschuss der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein das letzte Mal 2020. Die 248. Sitzung fand erstmalig online statt. Einmal im Quartal wird im Ausschuss über die Verleihung des Gütezeichens „Geprüfte Qualität Schleswig-Holstein“ entschieden. 2020 bekamen 17 Produkte aus dem Lebensmittelbereich das Gütezeichen verliehen.

Neu mit dabei sind außerdem 16 Betriebe, die in Schleswig-Holstein gewachsene Zierpflanzen mit dem Gütezeichen auszeichnen dürfen. Am Gütezeichen-Kartoffel-Programm haben diesmal 40 Kartoffelbetriebe erfolgreich teilgenommen. Neben der Zeichen-



verleihung ist die Öffentlichkeitsarbeit rund um das Gütezeichen „Geprüfte Qualität Schleswig-Holstein“ ein wichtiges Thema im Ausschuss. Da 2020 nur wenige der geplanten Veranstaltungen stattfinden konnten, hat der Fachbereich Gütezeichen eine besondere Ausgabe des Gütezeichen-Magazins GeschmaQ herausgegeben. Sie wurde in der Sitzung vorgestellt. Anlässlich des 55-jährigen Güte-

zeichen-Jubiläums wurde die GeschmaQ diesmal in einer Auflage von 55.000 Stück gedruckt. Als besondere (coronakonforme) Titelaktion wurden Gütezeichen-Mitglieder und -Partner gebeten, ein Selfie von sich mit ihrem Lieblingsgütezeichen-Produkt zu machen. Beim Jubiläums-Gewinnspiel im Magazin, das noch bis zum 30. April läuft, gibt es 55 tolle Preise zu gewinnen. Der Hauptgewinn ist eine Woche Urlaub auf dem Bauernhof, der dann hoffentlich wieder stattfinden kann. Ab Mitte Januar wird die GeschmaQ auch online unter www.gzsh.de verfügbar sein. Es ist bereits die fünfte Ausgabe des Magazins. Wer ein gedrucktes Exemplar haben möchte, kann einen frankierten DIN-A4-Um-



Titel des neuen Gütezeichen-Magazins GeschmaQ #5

Gestaltung: DIE SEITE Verlag & Medien GmbH

schlag an den Fachbereich Gütezeichen senden. Das Magazin wird kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Gesa Gerstenberg
Landwirtschaftskammer

Projekt „Netzwerk Fokus Tierwohl“ in Aktion

Praxisseminar mit Ronald Rongen

Zur ersten Präsenzveranstaltung des Projektes „Netzwerk Fokus Tierwohl“ trafen sich zuletzt Anfang Dezember interessierte Milchviehhalter und Mutterkuhhalter zum Praxisseminar in den Schulungsräumen der Deula in Rendsburg. Der gebürtige Niederländer Ronald Rongen war Referent. Er ist Low Stress Stockmanship Trainer und Berater auf dem Gebiet der Verhaltensforschung, Genetik und Tiergesundheit.

Am Vormittag brachte Rongen den Teilnehmern/-innen theoretische Grundlagen zum Low Stress Stockmanship mit Milchkühen und Mutterkühen näher. Nach dem Motto „Mach langsam, wir haben keine Zeit“ erläuterte Rongen, dass es beim Low Stress Stock-



Ronald Rongen auf dem Haidhof Lehrke mit den Lehrgangsteilnehmern

Foto: Janna Fritz

manship darum gehe, einen ruhigen und freundlichen Umgang mit den Tieren zu beachten, auch wenn die Arbeitsabläufe auf den Betrie-

ben zeitlich eng getaktet seien. Die Kenntnis über natürliche Verhaltensweisen sowie die anatomischen Besonderheiten wie zum Beispiel

die Sehfelder der Rinder helfen dabei die täglichen Arbeit mit dem Tier sicherer, tiergerechter und effektiver zu gestalten und die Stallumwelt gegebenenfalls anzupassen.

Rongen machte darauf aufmerksam, dass bereits Kälber trainiert werden sollten, damit sie den Menschen langfristig als Herdenführer und nicht als Bedrohung akzeptierten.

Am Nachmittag wurde der Seminarabend auf den Praxisbetrieben fortgesetzt. Hier demonstrierte Rongen im Kälberstall, am Klauenstand und auf der Weide seine Arbeit.

Wegen des großen Interesses an dem Seminar ist eine erneute Veranstaltung im Frühling/Sommer in Planung.

Janna Fritz
Landwirtschaftskammer

ZALF-Forschungsprojekt zu Bewässerung gestartet

Landwirte werden um Teilnahme gebeten

Das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) plant ein neues Forschungsprojekt, welches sich mit Acker-schlagsimulationen beschäftigt. Für das Simulationsprogramm „MONICA“ benötigt das Projekt Informationen über Bewässerungsereignisse (Datum und

Menge), um diese Methoden anzulernen und zu testen. Um die unterschiedlichen Ertragsniveaus von bewässerten und unbewässerten Flächen darstellen zu können, sind die Wissenschaftler auf die Unterstützung von Landwirten deutschlandweit angewiesen. Die Daten werden vertrau-

lich behandelt und nur in aggregierter Form in Forschungsberichten veröffentlicht. Die Ergebnisse der Forschung werden im Gegenzug zur Verfügung gestellt. Als Dankeschön erhalten die Teilnehmer dieses Forschungsprojektes eine Aufwandsentschädigung von 50 €. Der Zeitaufwand

für den Landwirt beschränkt sich auf das Weiterleiten der Bewässerungsdaten. Es werden noch Teilnehmer gesucht. Ansprechpartner beim ZALF ist Frau Stefanie Zantopp. Sie ist zu erreichen unter Tel.: 0157-37 60 41 59 oder per E-Mail stefanie.zantopp@zalf.de pm ZALF/Daniela Rixen



Präsidentin Ute Volquardsen mit ihrem neu bestellten Geschäftsführer Dr. Klaus Drescher (li.) und Landwirtschaftsminister Jan Philipp Albrecht (r.)

Dr. Klaus Drescher zum Geschäftsführer bestellt

Entlastung für den Kammerhaushalt im neuen Jahr?

Im Mittelpunkt der diesjährigen Kammerhauptversammlung stand der Bericht der Präsidentin der Landwirtschaftskammer Ute Volquardsen. Mit Spannung wurde erwartet, ob der kommissarische Geschäftsführer Dr. Klaus Drescher, der seit Anfang 2020 die Geschäfte lenkt, nun auch offiziell zum Kammergeschäftsführer für die nächsten fünf Jahre bestellt wird. Mit sehr großer Mehrheit sprachen ihm die Deputierten das Vertrauen aus.

Mehr dazu auf den Seiten 26 bis 29 und im Interview mit dem neuen Geschäftsführer ab Seite 30.

Mit großer Erleichterung wurden die Ausführungen von Landwirtschaftsminister Jan Philipp Albrecht aufgenommen, die angespannte Finanzlage der Landwirtschaftskammer im neuen Jahr zu entlasten. Diesen Absichten, den

Kammerhaushalt zu entlasten, muss der Landtag im Frühjahr allerdings noch zustimmen.

Seit Jahren war der Wirtschaftsplan der Kammer vom Melund nicht genehmigt worden. Gemeinsam mit dem Landwirtschaftsministerium wurde seither intensiv an Lösungen gearbeitet. Ein Schritt des Rekonstruierungskonzeptes für die Kammer sieht vor, dass das Land die Pensionslasten der Beamten übernimmt. Des Weiteren werden Kosten in den kommenden Jahren eingespart, indem nur jede zweite Stelle, der Mitarbeiter, die in Ruhestand gehen, wieder besetzt wird. Außerdem besteht die Option, Anpassungen der Kammerumlage vorzunehmen, in Abhängigkeit zum Beispiel der Steigerung der Perso-

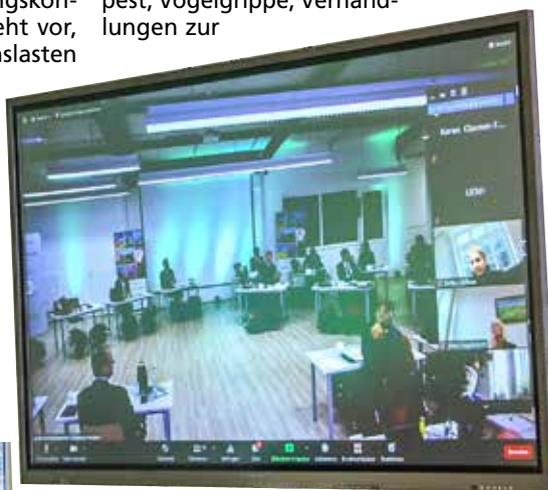
nalkosten. Darüber wird die Hauptversammlung jedes Jahr wieder neu entscheiden können. Es wird auch Jahre geben, wo gar nicht angepasst werden muss, zum Beispiel weil die Tariflöhne gleichgeblieben sind, versicherte Kammerpräsidentin Ute Volquardsen.

Corona, Afrikanische Schweinepest, Vogelgrippe, Verhandlungen zur

neuen Agrarpolitik, die Umsetzung der Düngeverordnung – die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe (Ökonomie) erhalten und zudem den ökologischen und sozialen Anforderungen gerecht werden – die Herausforderungen im Agrarbereich sind groß. Die Landwirtschaftskammer ist die zentrale Stelle für Beratung, Aus- und Weiterbildung und das Versuchswesen in der Landwirtschaft im Land. Sie zu stärken, hilft Landwirtinnen und Landwirte in der Zukunftsvorbereitung.

Mehr zu den Restrukturierungsplänen der Landwirtschaftskammer, Beschlüssen und Ergebnissen der Hauptversammlung lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Daniela Rixen
Landwirtschaftskammer



Erstmals fand die Hauptversammlung wegen Corona nur in kleinem Kreis statt als Hybridveranstaltung. Die meisten Deputierten waren online zugeschaltet und stimmten auch online ab. Eine technische Herausforderung, die reibungslos gemeistert wurde.
Fotos: Daniela Rixen